

Evaluation Abschrift: Teilnehmer 3

Die Evaluation wurde am 20.03.2023 von 16:00-17:30 Uhr an der Universität Stuttgart durchgeführt. Teilgenommen haben ein Experte (E) und der Studienleiter (L).

Es handelt sich hier um eine Abschrift der Audioaufnahme des Interviews, die allen Teilnehmern des Interviews zur Verfügung gestellt wird. Für die Abschrift gelten die Konditionen aus der zuvor unterzeichneten Einwilligungserklärung. Diese Abschrift wurde vollständig anonymisiert. Die Aufnahme wurde mit dem Beginn des „Think Aloud“ Prozesses gestartet. Davor absolvierte der Studienteilnehmer (E) noch eine Trainingsphase, in welcher er den Prototypen testen konnte.

SL: Und dann würde ich dich jetzt bitten zu beginnen. Nochmal als Erinnerung: Immer die Fragen laut vorlesen, immer einfach alles laut aussprechen. Tu so, als wäre ich gar nicht im Raum. Einfach alles sagen, was du denkst und mir dann signalisieren, wenn du denkst, dass du eine Aufgabe abgeschlossen hast.

E: Allgemeines und Visualisierung. Laden Sie die Choreografie mit dem Namen „Evaluationschoreografie“. Sie befindet sich im Ordner „Downloads“. D.h. ich gehe jetzt auf „Load“ ... ähm, ok ... ich muss eigentlich auf „Load“ gehen und dann „Upload“. Dann gehe ich auf „Downloads“ und da ist die Evaluationschoreografie ganz oben. Und jetzt kann ich sie laden. So. Genau. Hier oben steht auch der Name, d.h. ich habe sie geladen.

Welche Ansicht haben sie momentan auf die Choreografie? Erklären Sie in eigenen Worten den Inhalt der Visualisierung, d.h. die Tanzfläche und deren Inhalt. Ich habe hier oben das Dreieck. Das zeigt, dass hier vorne ist, also hier sitzt das Publikum ganz oben. Dann habe ich eine Top-Down-Ansicht und sehe jeden einzelnen Tänzer separiert. Ähm, genau. Ich habe auch Nummern, damit ich weiß, zu welchem Paar sie gehören. Die Tanzfläche ist hier insgesamt nummeriert. Einmal positiv nach oben und negativ nach unten, bzw. positiv nach rechts und negativ nach links. Ähm, genau. Und ich habe hier das kleinere Raster ausgewählt. Theoretisch könnte ich auch sagen, dass ich das Raster gröber haben möchte. Genau. Einfach aus Übersichtszwecken.

Dann. An welcher Position steht die Dame mit der Nummer 8 im Bild 0 und mit welchem Körperteil steht sie auf der Position? Da kann ich einmal auf „Positions“ gehen und schauen: Ok, 8, Ladies ... sie steht auf -1 und -4, bzw. wenn ich hier draufgehe, kann ich auch schauen ... Moment ... im Bild 0, da bin ich gerade drauf. Dame 8. -1 und -4.5. Gut, dass ich blau und rot unterscheiden kann. Wäre auch für Farbenblinde echt schwierig, oder? Ne, das ist rot und grün. Ich bin doof. Ähm, genau. Mit welchem Körperteil steht sie auf der Position? Das kann ich bei „Orientations“ anschauen. Jetzt lädt es ein bisschen. Bin ich nicht im Bearbeitungsmodus? Jetzt kann ich die Orientierung anschauen und auf sie draufklicken? Oder drüberhovern? Wo war es? „Analysis“? Ne, „Analysis“ war es insgesamt. Das ist das falsche Bild hier.

SL: Rede dabei ruhig laut weiter.

E: Ich weiß gerade nicht, wo ich schauen kann, welches Körperteil draufsteht. Weil sie ja eigentlich mittig draufsteht, also mit dem kompletten Körper. Die Position ist hier angegeben, aber halt nicht mit welchem Fuß oder ob mit der Mitte vom Körper. Genau. Das kann ich hier jetzt gerade ... also da weiß ich gerade nicht, wo ich das finden soll. Ich habe gedacht in „Orientierungen“, da man da die Körperposition einstellen kann. Und da sie jetzt hier in der Orientierung auch geschlossen dasteht, würde ich sagen, dass sie geschlossen auf dieser Position steht. Genau. Also das würde ich mir dann so herleiten. Es könnte aber auch sein, dass hier bei den Hinweisen drinsteht, mit welchem Fuß die alle auf dem Bild stehen und sie stehen mit dem rechten Fuß drauf. Also mit dem rechten Fuß auf Position -1 und -4.5. War eine schwere Geburt.

An welcher Bildschirmposition würde sich ein Trainer befinden, wenn er vor den Tänzern steht? Wie vorhin schon gesagt: Hier oben, eben wegen dem Dreieck, weil hier vorne ist und er schaut dann von vorne auf die Tänzer drauf.

Genau. Dann Analyse der Choreografie. An welcher Position befinden sich Tänzer während der Choreografie am häufigsten. Das kann ich einfach nachschauen, indem ich auf „Analysis“ gehe und dann habe ich hier mit 2 und 4.5 den meistbenutzten Teil der Fläche. Das sehe ich anhand der Farbstärke. D.h. hier ist das rot am dunkelsten. Ich kann auch sagen, dass die Frequenz ein bisschen niedriger ist und dann werden die anderen Positionen da auch genau so dunkel, weil eben das Höchste die Farbe annimmt. Und ja, 9 ist halt das Höchste, deswegen ist es hier am dunkelsten. Also 2 und 4.5. Genau.

Welche Teile der Tanzfläche werden besonders oft genutzt und welche nicht? Ähm, vorwiegend die Mitte der Tanzfläche. Gerade die letzten 2 Meter nach außen und nach hinten, und nach rechts sind es 1.5 Meter, werden gar nicht benutzt. Und hier mittig um die Nulllinie bzw. hier bei 2 und 2.5 sind relativ oft Positionen, wo sich Tänzer befinden.

Finden Sie die Dame oder den Herren mit der niedrigsten Laufdistanz während der gesamten Choreografie. Da kann ich hier schauen, bei „Analysis“. Und hier sieht man im Balkendiagramm bei Paar 5, die haben nur als Herr 48.5 und als Dame 48.3 Meter insgesamt und haben damit die geringste Laufdistanz in der Choreografie. Genau. Ansonsten würde man hier nur von einem Bild die Distanz sehen, wer wie viel läuft.

Ähm, dann Choreografie editieren. Erstellen Sie ein neues Bild für die Choreografie, in dem ein Rechteck enthalten sein soll. Ordnen Sie das Bild, so gut es geht, mittig an. Also jetzt von Bild 0 mache ich ein neues Pattern. Ich nenne das mal „Einmarsch“. Genau. Das ist jetzt am Ende der Choreo hier entstanden. Da ich im Bearbeitungsmodus bin, kann ich jetzt einfach jeden Tänzer einfach beliebig verschieben. Ich kann hier einmal draufklicken und die Tänzerin auswählen und mit Steuerung jetzt alle Damen auswählen und die insgesamt verschieben. Und wenn ich jetzt ein Rechteck haben möchte, dann kann ich sagen ... äh, kann ich auch hier einfach ... geht natürlich einfacher. Jetzt möchte ich, dass die hier auf einer Linie sind. Mit 8 Personen ein Rechteck ist echt fies, oder? Nein, ist es nicht. Man kann sich auch manchmal doof anstellen. Genau. Jetzt müssen die auch noch auf halb stehen. Und hier nach vorne ... Hm, Linksklick will gerade nicht. Es funktioniert nicht, dass ich mit Linksklick die einzeln auswähle. Ich habe jetzt hier erst einmal ein Rechteck gemacht mit den Damen. Und wir ordnen jetzt die Herren genauso an. Ihr macht einfach exakt dasselbe Rechteck, d.h. die

Positionen werden da gespiegelt. Die Position in dem Rechteck ist halt immer 2, 4, 1 und die Herren dahinter auch 2, 4 und 1. Genau, das war ... und mittig anlegen, d.h. ich will, dass die in der Mitte sind und setze jetzt die Herren nochmal einen Meter vor. Und jetzt ist die Mitte hier zwischen den beiden Vierecken, falls das das Ziel war.

Äh, genau. Dann. Verändern Sie die Choreografie nun so, dass das neu erstellte Bild zum ersten Schlag von Takt 36 entsteht. D.h. ich kann hier das Bild, das ich neu gerade gemacht habe auswählen in der Zeitleiste unten. Das Bild 25. Und ich will, dass es hier in Takt 26 erreicht wird auf Schlag 1 und stelle das jetzt ein und das verschiebt sich hier von Takt 34 auf Takt 36.

Fügen Sie ein weiteres Bild mit einem Rechteck hinzu, bei welchem die hinterste Reihe an Tänzer eine um 75, äh 45 Grad, fallende Diagonale von links nach rechts stellt. Mit einem Rechteck, ist da die Position der Tänzer gemeint?

SL: Rechteck ist einfach der Name eines Bildes.

E: Ach so. Ich dachte, die sollten ein Rechteck ...

SL: Alles gut. Mach ruhig weiter so. Alles bisher top.

E: Ok. Ich nenne das Bild jetzt einfach „Rechteck“. Genau. Ich erstelle es und es ist jetzt ein Takt später nach Takt 25, das ich jetzt verschoben habe. Auf Takt 37 beginnt es. Ich mache jetzt hier mal ein bisschen frei hinten und will nur die Herren ... jetzt nach hinten und mache aus denen erst einmal eine Reihe. Jetzt kann ich alle auswählen und um 45 Grad rotieren. Moment. Kann ich auch einfach die auswählen? Nein. Warum geht das jetzt nicht? Muss ich in die andere Richtung rotieren? Ja, ich kann kein Englisch. Ups, ist egal. So, jetzt habe ich den Linken ausgewählt und kann jetzt rotieren. Genau. Und die Diagonale geht jetzt von links nach rechts. D.h. sie fällt jetzt von links nach rechts nach unten. Und jetzt kann ich einfach hier die verschiedenen Damenpositionen ausrichten. Wenn die Jungs denn wieder auf ihre Position wollen. So. Und dann rotieren wir wieder und jetzt kann ich weitermachen. Genau. Wenn ich irgendwas ausgewählt haben, dann muss ich erstmal auf die Fläche klicken, damit die nicht mehr ausgewählt sind, denn sonst springt das irgendwie rum, weil die ja immer noch ausgewählt sind und mitverschoben werden. D.h. ich habe gerade die Herren ganz nach unten verschoben, von der Fläche runter, und deswegen waren sie auch nebeneinander und nicht in einer Diagonale angeordnet. Jetzt nehme ich mir Herr 4, Herr 2, Herr 3 und Herr 1 und dann stelle ich die Damen wieder einfach einen Meter in die Diagonale davor. Was ich noch cool fände, ist, wenn man jetzt hier einstellen kann, wie weit man verschieben möchte, d.h. man hat jetzt hier z.B. Meter und man möchte die Person um einen Meter oder das gesamte Bild um einen Meter nach rechts oder links verschieben. Dann kann ich alle auswählen und ich kann nur einen Meter auswählen, d.h. ich habe nicht diese halben Meter, sondern ich kann nur die gesamten Geraden auswählen oder man macht das Ganze noch feiner, dass man sogar Viertelsmeter auswählen kann, dass man da quasi unterschiedliche Einstellungsmöglichkeiten hat. Genau. Ich trinke mal kurz was, falls das für mich war.

SL: Ja. Genau, wo waren wir? Choreografie editieren ist jetzt fertig.

Jetzt geht es an die Orientierungen der Tänzer. Und zwar ist die Aufgabe: In welche Richtung schauen die Damen im Bild 8? Dafür muss ich erst mal hier unten das Bild in der Leiste auswählen und Bild 8 wählen. Ich kann hier bei „Orientations“ schauen. Und da sieht man,

dass die Damen 2, 1, 4 und 6 nach links schauen und die Damen 3, 5, 8 und 7 nach rechts. Die Damen erkennt man hier dann auch an den roten Farben. Genau, das ist die Blickrichtung, hier der schwarze Strich.

Nächste Frage: Sind die Damen in diesem Bild den Herren mit dem Körper zugewandt oder nicht? Die Damen sind den Herren abgewandt. Man hat hier die 2 Halbkreise. Der dunkle Halbkreis zeigt die Körperausrichtung, d.h. die Körperausrichtungen sind in die Diagonale. Und der Herr hat die Körperausrichtung nach vorne, d.h. die sind von ihm abgewandt und schauen weg und sind auch mit dem Körper abgewandt, jeweils halt in die unterschiedlichen Diagonalen. Die rechte Reihe der Damen sind nach rechts ausgerichtet und die linke Reihe der Damen, die sind nach links ausgerichtet.

Betrachten Sie Bild 2. Richten Sie die Damen nun so aus, dass sie in Richtung der Herren stehen und schauen. Dann gehen wir einmal wieder in der Leiste zurück auf Bild 2. Jetzt kann ich hier ... ich bin in der Einstellung ... kann ich hier alle Damen auswählen, will ich aber nicht. Moment. Jetzt muss ich kurz überlegen, wie das war. Jetzt muss ich draufklicken und kann die ... ne, ich will nicht alle Damen ausrichten. Denn die müssen ja in 2 unterschiedliche Richtungen mit dem Körper und mit dem Kopf ausgerichtet sein. Der Körper zeigt jetzt hier anhand des dunklen Halbkreises nach rechts. Und den Kopf rotieren wir dann auch nochmal um 90 Grad. Das mache ich jetzt für alle 4. Jetzt schauen die mit dem Körper und mit dem Kopf zu den Herren. Und das machen wir auch bei der anderen Gruppe. Einmal um 270 Grad und dementsprechend um 90 Grad den Kopf für alle 4. Und jetzt schauen die Damen der linken Reihe nach links zu ihren Herren und sind auch mit dem Körper ausgerichtet. Und die Damen rechts in der Reihe schauen nach rechts zu ihren Herren und sind auch mit dem Körper ausgerichtet. Genau.

Nächste Aufgabengruppe: 3D-Modus und Posen. Welche Pose haben die Damen in Bild 3 eingenommen. Da gehe ich einmal auf Bild 3. Also man sieht auch hier anhand des Stiftes, dass man gerade an Bild 3 ist. Und ähm ... jetzt ... ne, trotzdem Bearbeitung und 3D-Ansicht. Genau. Und jetzt will ich nur die Ladies, weil ich wissen will, was die Ladies machen und klicke jetzt eine Dame an. Where are you? Links- und Rechtsklick funktioniert gerade nicht. Anhand von dem Bild kann ich jetzt aber sehen, dass die Damen quasi geschlossen dastehen und die Arme hängen lassen. Warum ich jetzt hier aber nichts auswählen kann, weiß ich selbst nicht. Habe ich einen Tänzer ausgewählt? Ich wähle mal hier in Bild 3 die Dame 3 aus. So, und jetzt gehe ich mal auf die 3D-Ansicht. Warte, bis es geladen hat. Ne, die ist nicht ausgewählt. Theoretisch könnte ich hier die Körperausrichtung ändern. Und gerade kann ich es auch nicht auswählen mit Linksklick. Einfach weitermachen?

SL: Einfach weitermachen. Genau, wenn etwas nicht funktioniert, dann einfach weitermachen.

E: Sorgen Sie nun dafür, dass im gleichen Bild alle Herren den linken Arm heben. D.h. ich nehme jetzt den linken Arm und rotieren an der blauen Linie einmal nach außen. Moment. Und die heben jetzt den Arm, Das ist ein bisschen extrem, direkt neben den Kopf. Und das machen wir jetzt für die Männer. Es sind alle Männer anscheinend ausgewählt. Und hier sieht man im Bild, dass alle Männer hier den linken Arm oben halten. Genau. Ich könnte das jetzt auch noch speichern als „Linker Arm oben“ oder sonst was und dann hier wieder laden.

Transitions. Finden Sie eine potenzielle Kollision von 2 Tänzern in der Choreografie und erklären Sie, wieso es sich hier um eine Kollision handelt. Also, ich gehe erstmal aus der 3D-Ansicht heraus und gehe in die „Transitions“-Ansicht. Ich gehe erstmal durch die Bilder durch, um zu schauen, wo es eine Kollision geben könnte. Hier sieht es so weit gut aus. Ich sehe auch anhand der Linien, wo genau die sich jetzt hinbewegen. Ah, ne. Hier gibt es keine Kollision. Das sieht nur so komisch aus, weil am Ende von Bild ... also im nächsten Bild ist jetzt die 4 auf der Position von der 1 und deswegen ist die 1 hier weg. Genau. Die bleiben stehen. Deswegen sind die Zahlen so umrandet. Gab es da eine ... ne Moment. Nein, gab es nicht. Dann Bild 9. Hier in dem Bild könnte es zu Kollisionen kommen. Einmal die Dame 5 mit Herr 3, weil die sich hier kreuzen. Aber ich würde nicht sagen, dass das eine Kollision gibt, weil dieser Farbverlauf zeigt, dass Herr 3 schon durch ist, bevor Dame 5 überhaupt erst auf der Position ist. Wenn man den Körper beachtet, dann könnte es schon sein, dass sie zusammenprallen. Ansonsten hier: Herr 8 und Dame 8, das ist zwar ein Kreuzen, aber er geht vor ihr entlang. Das sieht man auch hier. Dort wo die Kollision ist, ist es gerade noch grau bei dem Herr 8 und bei Dame 8 ist es schon fast dieses Rot. D.h. es ist relativ spät im Verlauf. Hier an sich dasselbe. Genau. Da passt wieder alles. Das verschiebt sich nur. Ok. Das sieht auch gut aus wegen denselben Gründen. Das ist schwer zu verstehen. Hier wurden noch diese Zwischenbilder eingefügt, wo man dann sagen kann: Hier bist du jetzt dazwischen. Das sind die Paare, die verschoben werden. Da kommt es aber auch zu keiner Kollision. Das sieht spannend aus. Also das vorige Bild, Bild 17, da stehen alle im Paar und wenn ich jetzt hier auf Bild 18 gehe, dann sieht man: Ok. Herr 5 geht hier hin, Dame 5 geht hier hin. Die trennen sich. Genau, sie trennen sich insgesamt auf. Und zwischen Dame 8 und Herr 7 könnte es höchstwahrscheinlich zu einer Kollision kommen, weil der Farbverlauf ziemlich gleich ist an dieser Position, wo sie sich kreuzen. Hier links gilt an sich dasselbe für Herr 4 und Dame 6, weil in dem Bereich ist die Farbe ungefähr gleich. Deswegen könnte es da zu einer Kollision kommen. Soll ich noch mehr suchen oder passt das?

SL: Das passt. Du hast die Aufgabe abgeschlossen.

E: Ok. Beim Übergang von Bild 19 auf Bild 20. Ändern Sie den Laufweg von Paar 3, sodass dieses nicht mehr mit Paar 7 kollidiert. Paar 3 ... ah, hier sieht man die Kollision. Jetzt kann ich ... Moment. Ich muss kurz überlegen, wie das war. Ich kann nämlich Zwischenpositionen definieren. Und zwar klicke ich dann einfach hier irgendwo zwischen Bild 19 und Bild 20 hin. Und dann habe ich bei jedem Paar an diesem Takt, also am Anfang bei Schlag 1 von Takt 30 eine Position, die ich definieren kann. Jetzt kann ich sagen, dass Paar 3 einfach hier diesen Umweg laufen soll. Und dadurch kommt es hier nicht mehr zu der Kollision, sondern es ist ein Umweg für Paar 3. Genau. Aber so habe ich halt den Laufweg von Paar 3 entschärft.

Animieren Sie nun diesen Übergang. Dafür muss ich erstmal aus dem Bearbeitungsmodus rausgehen, wie man hier an dem Auge sieht und kann jetzt animieren. Ich wähle jetzt Bild 19 aus, weil das der Start ist, von dem ich ausgehen möchte. Gehe jetzt von „Transitions“ weg, gehe auf „Animate“ und möchte nur einen Verlauf animieren und spiele den jetzt ab. Und jetzt sieht man hier, wie das verläuft. Und man kann auch sehen, dass Paar Nummer 3 hier diesen Umweg läuft. Ich gehe nochmal auf Bild 19 und animiere das Ganze. Und hier läuft Paar 3 den Umweg, um nicht mehr zu kollidieren. Genau.

Speichern Sie die Choreografie ab. Ähm ... bin ich blöd? Und zwar ... das einfachste eigentlich. Wie sieht es aus mit Steuerung S? Oder speichere ich dadurch die Seite ab.

SL: Du speicherst gerade die Seite ab.

E: Ja, das ist eine HTML. Das wollen wir nicht. Ähm ... ich stehe gerade wirklich auf dem Schlauch. Das ist Assi. Man muss auf den Bearbeitungsmodus gehen, um die Choreografie abzuspeichern. Jetzt kann ich die speichern. Und sie ist direkt gedownloadet. Ich kann hier den Dateipfad öffnen und dann sieht man auf dem anderen Bildschirm, dass sie da gespeichert ist. Genau. Ich bin aber weiterhin in dem Bearbeitungsmodus und kann theoretisch nochmal die 4 irgendwie verschieben und nochmal speichern. Und dann wird das automatisch wieder gespeichert. Tut mir leid, dass ich jetzt unnötig was gespeichert habe.

SL: Alles gut.

E: Genau. Was ich noch zu dem Übergang sagen wollte, ist, wenn man jetzt schaut, dass hier von Bild 21 zu Bild 22, wenn man sich die Animation anschaut, dann sieht man nicht, wann die Paare sich trennen. Doch man sieht, dass die Paare sich trennen. Es war andersherum, glaube ich. Moment, ich muss kurz suchen, wo die Paare auseinander sind. Und zwar, wenn ich jetzt hier animiere, dann verschwindet einfach nur die Dame und die Punkte werden lila. D.h. ich fände es cool, wenn man es so einstellen kann, dass der Zeitpunkt, wann sie sich treffen, definiert werden kann und dass sich die beiden Punkte dann zu diesem Punkt hinbewegen und man es so einstellen kann, dass man diesen Übergang exakt definieren kann. Und nicht, dass die Damen einfach verschwinden und dass die Punkte dann lila werden und von den Herren aus die zu dem Punkt gehen. Plus, fände ich es jetzt cool, wenn ich jetzt hier animiere und ich sage mal, ich will die nächsten 6 Bilder sehen, wenn ich den Verlauf der Choreografie sehen will, fände ich es gut, wenn ich jetzt sage: Ok, ich schaue mir das an und ich sehe ein Problem, dass ich jetzt die Animation pausieren kann und direkt in den Bearbeitungsmodus gehen kann. Einfach weil dann die Idee, bzw. der Fehler, noch frisch ist und man weiß, was man ändern möchte und man nicht warten muss, bis die Animation vorbei ist. Genau, das wäre es dann so weit. Es gibt auch keine weiteren Aufgaben. Also denke ich, sind wir durch.

SL: Jawohl. Vielen Dank. Dann komme ich mal zu dir, damit ich auch auf der Aufnahme drauf bin.

E: Ist der Stift noch drüben? Ich habe ihn hier.

SL: Du hast ihn hier. Genau. Dann darfst du kurz diese 10 Fragen hier ausfüllen. Also das sind einfach immer Aussagen, wo du dann auf einer Skala von -2 bis 2 jeweils ausdrückst „Stimme ich dem zu“ oder „Stimme ich dem nicht zu“. -2 ist dann „Ich stimme voll und ganz dagegen“ und 2 ist „Ich stimme voll und ganz zu“.

E: Ja. Die Darstellung von Bildern aus Choreografien ist intuitiv. Ist so eine Mischung. Bei den Choreografien, die ich bisher gemacht habe, war es so, dass ich eine Idee hatte, bei welchem Punkt der Choreografie ich welches Bild haben wollte, aber nicht für jedes einzelne Bild, sondern nur bestimmte Punkte. Und die Choreografie zwischen diesen Bildern habe ich dann halt aufgebaut, dass es im Endeffekt dahinläuft. Und ich habe mir mit dem Kumpel, mit dem ich das gemacht habe, überlegt: Welche Bilder wären jetzt interessant, die man machen könnte. Wie könnte man das gestalten? Also man hat schon diese Standardbilder wie

Diamanten oder Reihen oder sonst etwas, was man normalerweise hat. Aber dennoch ist es irgendwie mit ein bisschen Kreativität verbunden, dass man das auch anders anordnet. Deswegen würde ich jetzt eine 0 ankreuzen, weil es mal so und mal so ist.

Dann. Positionen einzelner Tänzer können einfach abgelesen werden. Ach so. Moment. Die Darstellung hier? Es geht um das Programm. Ich bin blöd. Sehr intuitiv, ja. Man sieht direkt alles. Ich stimme zu. Sorry. Ich bin gerade wieder von mir ausgegangen. Das war mein Fehler. Positionen einzelner Tänzer können einfach abgelesen werden. Finde ich schon. Je nachdem, wie man das Raster hat. Wir haben ja hier das feine Raster, wenn einem das zu unübersichtlich ist. Hier finde ich das schon schwieriger das abzulesen. Aber da man die Möglichkeit hat, das noch ein wenig gröber zu machen, finde ich es sehr übersichtlich, weil man eben diese Linien hat. Gefällt mir also sehr gut. Da stimme ich voll und ganz zu. Also 2.

Die Darstellung von Blickrichtung und Ausrichtung des Körpers sind einfach und intuitiv. Finde ich auch. Nur fand ich es am Anfang, als ich es auf dem Video gesehen habe kurz schwierig zu verstehen, wie es gemeint ist und in Bildern, wo die Paare eng stehen ... die ersten Bilder waren es glaube ich, wo sie ineinander standen. Da sollte ich nach den Ausrichtungen schauen. War das Bild 0? Warte kurz, ich schaue kurz in den Fragen. Orientierungen in Bild 8 waren es glaube ich dann. Hier fand ich es kurz schwierig, weil es sich eben überlappt. Aber da auch die Farben sehr unterschiedlich sind und auch die Schattierungen, finde ich, wenn man einen kurzen Blick drauf wirft und sich das dann nochmal genau anschaut, ist es sehr übersichtlich, wo die hinschauen. Also würde ich da 1 ankreuzen, weil es eben ... das kann man nicht verändern. Das ist egal wo schwierig. Wenn sich etwas überlappt, dann ist es nicht so leicht erkennbar. Da könnte man z.B. auch sagen, dass man die Kreisgröße etwas kleiner macht oder dass man die für sich selbst einstellen kann. Je nachdem wie es für einen halt übersichtlicher ist.

Die Bewertung der Ausnutzung der Tanzfläche sind einfach und intuitiv. Finde ich komplett, also so etwas hatte ich noch nie und finde ich auch cool, weil man dann auch, weil es ein Wertungskriterium ist, schauen kann: Erfülle ich das derzeit mit der Choreografie oder muss ich etwas ändern? Genau. Auch dass man das ändern kann, dass es nicht nur die einzelnen Vierecke sind, sondern auch, sondern so ein Grain ...

SL: Einfach ein Farbverlauf.

E: Genau. Finde ich auch sehr gut, denn nicht jeder kommt mit jedem klar.

Das visuelle Erkennen von Kollisionen hilft bei der Erstellung der Choreografie. Enorm. Ich weiß noch bei der Choreografieerstellung, die ich bis jetzt hatte, konnte man schon schauen: Ok. Von wo kommt die Person oder wo geht die Person jetzt hin? Aber man hat halt nur gesehen, dass es sich einfach nur kreuzt. Und das finde ich hier auch sehr gut dargestellt. V.a. dass man sich das ganz simpel auswählen kann und man hier dann auch die Farbverläufe hat. Ja, gefällt mir sehr, sehr gut und wäre auch eine Erwartungshaltung von mir an so ein Programm.

Das Erstellen neuer Bilder ist einfach und kann ohne hohen Aufwand durchgeführt werden. Jein, ich erinnere mich nicht, wie das war, wenn ich hier ein neues Pattern auswähle und das „F“ nenne, dann kann ich nicht auswählen, wo genau, also an welcher Stelle ich das Bild haben

möchte. D.h. wenn ich jetzt Bild 3 auswähle, dann ist es trotzdem an letzter Stelle Bild 27, das ich jetzt erstelle. Aber ich kann jetzt nicht sagen: Oh, ich muss noch etwas an der Choreografie ändern, ich muss ein Zwischenbild einzeichnen oder sonst etwas, dann muss ich das Bild 27 machen und kann das auch nicht verschieben, sondern ich bin gezwungen die Choreografie chronologisch zu erstellen. D.h. es wäre gut, wenn man ein neues Bild erstellt, dass man entweder sagt: Ich bin jetzt bei Bild 24 und möchte nach Bild 24 ein neues Bild erstellen, dann gehe ich hier auf „New pattern“ und es wird automatisch nach Bild 24 erstellt und nicht ganz am Ende der Choreografie. Deswegen das Erstellen ja, nur die Position ist schwierig. Deswegen würde ich da auf 0 gehen.

SL: Denkst du es würde auch passen, wenn man die Zwischenstopps sozusagen zu richtigen Bildern promotet. Oder denkst du es würde auch Sinn machen komplett neue Bilder einzufügen?

E: Ähm, beides tatsächlich. Bzw. würde ich es nicht gleichwertig ... also das zum ersten Punkt mit dem Promoten: Ich würde es nicht auf dieselbe Stufe stellen, aber als erkennbares Bild ... halt so visuell darstellen, dass es ein erkennbares Bild ist. D.h. das es nicht nur ein Punkt ist, sondern vielleicht auch so eine Leiste eingenommen wird in einer anderen Farbe.

SL: Ok.

E: Und gleichzeitig auch, dass man hier direkt danach das Bild erstellen kann, weil es ist meiner Erfahrung nach auch schon passiert. Also wenn ich jetzt an unsere letzte Choreografie denke, die wir gemacht haben: Da haben wir mittendrin, als wir den Bilderplan, den wir so schon erstellt haben, wirklich angewandt haben und den Tänzern beigebracht haben, ist uns aufgefallen: Wir können das gar nicht so machen. Wir müssen alles nochmal über den Haufen schmeißen. Und dann wäre es cool, wenn man sagt: Ok, ich lösche die Bilder jetzt oder ich muss die 3 Bilder ändern oder neue Bilder machen, dass man dann direkt darauf zugreifen kann. Also das ist auch schon passiert, dass wir ein vollwertiges Bild gemacht haben und es hier dann direkt eingespeist haben. D.h. quasi, man geht auf Bild 24 und beim ersten Schlag von Takt 34 hat man ein neues Bild, wenn man es lädt. Genau. Deswegen hier 0. Weil ich stimme dem nicht überhaupt nicht zu, aber ich stimme dem auch nicht voll zu.

SL: Kurz zur Erklärung noch. Du hast ja vorher gesagt, du hast Bild 3 ausgewählt und möchtest das dann auch als drittes Bild haben, also als du das neue Pattern gerade erstellt hast.

E: Ja.

SL: Ich mache das mal nochmal. Das ist hier vielleicht etwas irrtümlich erklärt. Das meint nicht, dass das Bild an dritter Stelle kommt, sondern dass man das dritte Bild kopiert und ans Ende setzt.

E: Ok. Punkt 7: Die Bedienung des Prototyps ist im Zusammenhang mit der Zeitleiste einfach und intuitiv. Total. Im Vergleich zu dem anderen Programm, das ich habe, viel einfacher. Ich finde auch die Takte, bzw. die Schläge, die da eingezeichnet sind, die machen das Ganze anspruchsvoller als Trainer. Man hat also mehr Arbeit, da man sich immer überlegen muss: Wo und in welchem Takt sind wir gerade? Aber ich finde es auch echt cool, weil man so zwischen den Tänzen auch unterscheiden kann. Ok, das sind jetzt aber ... da weiß ich jetzt auch nicht, ob das zu krass wäre. Wir zählen in unterschiedlichen Tänzen auch zu unterschiedlichen

Schlägen. D.h. ein Takt im Cha-Cha-Cha ist 4 Schläge lang, aber ein Takt im Paso Doble, Jive oder Samba ist für uns 8 Schläge lang. D.h. was es auch ziemlich simpel machen würde für die Unterscheidung der Tänze ist, wenn man das einstellen könnte. Ich bearbeite jetzt diesen Tanz und deswegen ist die Zeitleiste bei diesem Tanz 8 Schläge lang oder halt nicht. Wäre jetzt nur Luxus, weil ich es so schon sehr gut und sehr übersichtlich finde und man sich dann ja denken kann: Das ist jetzt Samba, ich habe dieses Bild Samba genannt und dann geht das halt 8 Schläge lang. Fertig.

SL: Ich habe vorgestern auch gelernt, dass es in oberen Ligen Highlights gibt, die dann auch bis 16 oder 20 gezählt werden. Da würde es natürlich auch noch dazu passen, wenn man nicht nur 8 Schläge in einem Takt hat.

E: Ja, da könnte man dann sagen: Es gibt insgesamt 4 Highlights. Nur da ist es halt unterschiedlich und schwierig darzustellen, weil ... es wäre cool, wenn man sagen kann: Ich will jetzt diesen Tanz, nenne diesen Tanz jetzt so und kann selbst einstellen, wie lang die Takte sind und wie viele Takte das sind. D.h. dass man nicht angewiesen ist auf die Zeitleiste und man sagt: Ich erstelle jetzt den Tanz Samba, der Tanz Samba geht 4 Takte lang und jeder Takt dauert 8 Schläge. Und dann, wenn man ein Highlight hat, erstellt man das Highlight „Lankenau“, also so eine Drehung. Diese Lankenau geht 10 Schläge lang und einen Takt halt. Genau, das wäre mega, weil halt auch bei den Highlights ... jedes Team tanzt das unterschiedlich lang. Also manche haben nur 8 Schläge, manche haben 10 Schläge und manche sind komplett geisteskrank und machen über 20 Schläge. Dass man das da individuell einstellen kann.

SL: Würdest du sagen, das würde passen ... also man kann ja hier momentan einen neuen Takt hinzufügen über dieses „+“. Dass man dieses „+“ einfach nimmt und dann sagt: Ich füge nicht mehr nur einen neuen Takt hinzu, sondern ich füge einen komplett neuen Tanz hinzu und sage dann noch, wie viele Takte das sind und wie viele Schläge in einem Takt sind.

E: Fände ich gut. Denn man hat ja die Musik der Choreografie schon vorhanden, d.h. man kann direkt einstellen: Der Tanz geht so lang und der Tanz geht so lang und man kann sich alles so einstellen. Fände ich echt cool. Ist es so, dass wenn man eine komplett neue Choreografie erstellt, dass man hier wirklich nur einen Takt hat oder ist es voreingestellt, dass man 60 Takte hat?

SL: Ich habe, glaube ich, mal 60 Takte standardmäßig eingestellt und wenn man mehr will, dann fügt man noch hinzu.

E: Ok. Das wäre noch eine Idee, die man einbauen könnte. Genau. Aber dennoch finde ich die Bedienung, was die Zeitleiste angeht, total einfach und gefällt mir sehr gut. Das wäre nur sozusagen noch Luxus für die Trainer.

Das Erstellen von Posen in 3D ist einfach und intuitiv. Ähm, vom Programm aus ja, vom 3D-Denken von einem selbst aus habe ich mir anfangs schwergetan, aber ich denke man kommt da gut rein. Einfach durch die Darstellung, dass man diese Halbkreise bzw. Kreise verschieben kann und das halt in 3 Richtungen dargestellt ist und man sich immer Fragen muss: Ok, bin ich jetzt auf der richtigen Achse und verschiebe ich auch in die richtige Richtung? Das ist aber eher ein Punkt, der den Trainer selbst angeht und nicht das Programm. Beim Programm finde ich

es total cool, dass man jedes einzelne Gelenk nehmen kann und alles Mögliche einstellen kann. Und v.a. dass man sich das Ganze auch speichern kann, weil so kann man sich vorab eine Stunde hinsetzen, lauter Positionen einspeichern und dass dann immer für die verschiedenen Positionen einstellen. Also es gefällt mir sehr gut, deswegen gebe ich da eine 1, weil ich mir manchmal, was diese Kreise angeht, etwas schwer getan habe.

Eine 3D-Ansicht hat einen Mehrwert und sollte parallel zur 2D-Ansicht existieren. Ähm, total. Was ich von dem anderen Programm kenne, wo ich aber nicht weiß, wie man das machen kann, ist, dass man die 3D-Ansicht animieren kann. D.h. man kann auf die 3D-Ansicht gehen und kann sagen: Ok, ich bin jetzt bei dem Bild und ich möchte, dass es erstmal ... also da kann man nicht einstellen, dass ich nur 5 Patterns will. Da wird direkt alles abgespielt. Und man sieht dann die verschiedenen Figuren, wie die sich über die Fläche bewegen.

SL: Aber es sind keine Animationen von den Körpern zu sehen?

E: Nein.

SL: Ok.

E: Also die Personen, die stehen ... ich hoffe du hast da jetzt keine Posen ... so stehen die da. Die laufen da auch nicht oder bewegen die Arme nicht, sondern die stehen da einfach nur und man sieht, wie die sich über die Fläche bewegen. Also die schweben quasi. Genau. Dennoch stimme ich dem voll und ganz zu. Das wäre halt wieder so ein Bonus, was ich von dem anderen Programm kenne. Genau. Weil man halt auch in 3D, was man in 2D nicht hat, diese Reihen nochmal hat und wie die sich entwickelt, wie das aussieht, wenn jetzt die Person wirklich zu diesem Zeitpunkt die Reihe verlässt. Das sieht in 3D nochmal besser aus und zur Kontrolle ... also wir haben uns alles zuerst in 2D angeschaut, aber zur letzten Kontrolle schauen wir uns das immer in 3D an, um zu schauen: Wie sieht das jetzt wirklich beim Menschen aus? Und da müssen ... es gibt jetzt diese Positionen, also die Körperpositionen ... Also wenn man das jetzt noch zusätzlich einbauen kann, dass man sagt: Ok, während der Animation stehen die einfach nur, wenn sie sich bewegen und dann nehmen sie die Pose ein oder man sagt: Ok, wenn man jetzt wirklich nur in 3D animiert, dann stehen sie einfach nur da und nehmen die Posen gar nicht erst ein. Also ja, das wäre egal, finde ich. Weil ich finde auch so, wenn die nur schweben, dann reicht das völlig aus für den Zweck, den es halt hat.

SL: Ich hatte auch experimentiert, Bewegungen per Webcam zu erfassen und dann auf diese Modelle zu übertragen, damit man Bewegungen auch selber animieren kann, aber es hat leider nicht so gut funktioniert.

E: Ist das dann mit diesen Punkten, also mit den Markern oder per Video?

SL: Also das, was du meinst, ist Motion Capturing. Ich habe versucht, es mit einer Webcam zu machen, also mit einem neuronalen Netz, das mich dann erkennt. Nur ist die Erkennung bisher zu ungenau, als dass man sie auf die Modelle hier übertragen könnte.

E: Aber irgendwann könnte das schon funktionieren, dass die Erkennung so gut fortgeschritten ist, dass man es erkennt?

SL: Ich hoffe es. Es ist halt ein Problem die Tiefe von Körperhaltungen zu erkennen oder wenn eine Hand hinter dem Rücken ist, dass die dann nicht mehr erkannt wird. Solche Sachen sind immer schwer, weswegen das Experiment leider erstmal gescheitert ist.

E: Finde ich aber cool. Ein guter Ansatz. Das Einfügen von Zwischenstopps und das Animieren der Choreografie sind einfach und intuitiv. Ähm, ja. Ich muss mir immer in Erinnerung rufen, dass ich auf der Zeitleiste die Zwischenstopps einfügen muss. Also vorher dachte ich: Ok, wo war das denn nochmal? Denn ich dachte hier: Ok, ich will jetzt bei dem Paar z.B. einen Zwischenstopp. Deswegen habe ich hier den Wegverlauf und kann einfach auf den Verlauf hier draufklicken. Weil man auch manchmal nur für einzelnen Paare einen anderen Weg bzw. einen Umweg hat und nicht für alle und hier unten erstellt man ja für alle Paare einen Zwischenstopp. Genau. Dennoch finde ich das Einfügen von Zwischenstopps echt cool und wenn man alle hat, dann kann man das ja auch nur für ein Paar verändern und muss ja die anderen nicht gleich verändern, nur weil man einen Zwischenstopp hat. Also es gibt, finde ich, schon einen Mehrwert und ist auch super einfach einzufügen.

SL: Jetzt geht es noch einfach noch frei darum: Was hat dir besonders gut gefallen oder was, würdest du sagen, kann man noch verbessern? Wo hattest du Probleme. Das musst du auch gar nicht aufschreiben. Das kannst du mir direkt sagen.

E: Ok. Ich finde die Darstellung, die gefällt mir. Dass man hier relativ groß die Fläche hat und links eine Legende an Sachen, die man machen kann. Ich finde auch die Funktionen, die man hat, also mit den Notizen, der Analyse der Distanz oder den Positionen, dass man die direkt abrufen kann, das finde ich sehr gut. Die Funktionen, wie gesagt, auch die Analyse, das kenne ich so gar nicht und finde es auch echt gut, weil es ja wiederum auch ein Wertungskriterium ist. Auch wenn man es als Wertungsrichter nicht so genau sehen kann, finde ich es wichtig. Die Körperausrichtung ist für mich ganz etwas neues und bietet ganz neue Möglichkeiten, eine Choreografie zu erstellen. Das gefällt mir wirklich sehr gut. Die 3D-Ansicht ist auch supersimpel und was ich echt cool finde ist, dass man nicht nur die Farbe sieht, also anhand der Farbe unterscheiden kann, sondern auch anhand der ...

SL: Modelle, oder?

E: Modelle. Genau. Man erkennt Frau und Mann anhand der Modelle, selbst wenn sie die gleiche Farbe haben. Die Einstellungen der verschiedenen Körperachsen finde ich mega, also dass man das so haarklein zerkauen kann, finde ich echt gut. Da kann ich mir aber auch vorstellen, dass es too much ist, insgesamt für die Choreografie, wenn man wirklich alles einstellen möchte. Weil man eben jedes Gelenk einstellen muss, das geht ja nicht anders. Ähm, genau und es ist ... wie soll ich das jetzt sagen ... eine Choreografie zu machen ist eher nebensächlich. Also das ist nicht der Beruf und man verdient auch kein Geld und dann muss man da eben schauen: Wie viel Zeit will ich da investieren? Das nimmt schon eine Menge Zeit in Anspruch. Wenn ich mir jetzt überlege, für die neue Choreografie, die wir machen, kann ich jetzt nicht sagen: Ich werde das auf keinen Fall anwenden. Ich kann aber auch nicht sagen: Ich werde das auf jeden Fall anwenden. Also das ist eher so, ja intuitiv ... nehme ich mir jetzt die Zeit das zu machen? Weil das halt insgesamt auf eine 6-Minuten Choreografie bei der Menge an Positionen, die man definieren kann, sehr schwer ist, das anzuwenden. Einfach nur der zeitliche Aspekt und nicht die Tatsache, dass es existiert. Es gefällt mir dennoch sehr gut, dass

man die Möglichkeit hat. Das ist ideal. Genau. Hier der Switch zwischen den Bildern, den habe ich vorhin gar nicht benutzt, finde ich aber superpraktisch, auch dass es so eine große Leiste ist, denn das hat mich so genervt. Bei dem anderen Programm muss man dauernd suchen und hochscrollen, die ganze Zeit. Man hat sich quasi totgescrollt oder totgesucht. Genau, gefällt mir sehr gut. „Shapes“ sind wahrscheinlich voreingestellte Bilder, die man sich so speichern kann, schätze ich mal.

SL: Tatsächlich, war die Idee, dass man ... also Bilder enthalten ja oft geometrische Formen. Dass man die den Tänzern sozusagen nochmal visuell markiert, indem man über alle darübergeht mit diesem Auswahlwerkzeug und dann zeichnet es dir automatisch als blau markierte Form das ein. Das Problem war nur ... es gibt ja unterschiedliche Formen und das zu erkennen, was du eigentlich möchtest ohne viel Aufwand reinzustecken, das war relativ schwer. Und es hat sich herausgestellt bei anderen Interviews mit Tanzlehrern, dass das sozusagen nicht genug Mehrwert geliefert hat, weil man das oft auch auf den ersten Blick erkennt, was da drin sein soll.

E: Zu „Shapes“. Was ich mir vorgestellt habe, was das sein könnte ... ne, da sollte ich jetzt nicht draufgehen.

SL: Du kannst gerne draufgehen. Es funktioniert alles.

E: Ich mache es hier. Ich mache erstmal ... Nein. Moment. Ich kann hier ... das habe ich ja gar nicht angewandt. Hier kann ich ja „Join all“ machen? Es gibt so verschiedene Bilder. Der Klassiker ist ein Diamant. So, das wäre jetzt z.B. ein Diamant hier. Die gibt es in allen Farben und Formen, die kann man auch umdrehen und was weiß ich was. Dass man sich da die verschiedenen Bilder abspeichern kann. Also dass es nicht schon voreingestellt existiert, sondern dass man sagen kann: Ok, ich habe hier einen Diamanten, hier in der Tiefe mit Abstand 1.5 und in der Breite 1 Meter. Dass man sagen kann: Ok, dieses Bild nicht in der Position auf der Fläche, sondern ich möchte einfach nur diese Positionen der Personen zueinander speichern.

SL: Also was geht, ist, dass du das komplette Bild schonmal speicherst. Das war ja hier Rechtsklick drauf und dann dieses „Save as draft“.

E: Ah, ok. Das ist an sich schon genug.

SL: Das würde jetzt halt genau eine Kopie von diesem Bild speichern. Ich weiß jetzt gar nicht mehr, ob die Rotationen und die Posen in 3D auch alle mitübertragen werden. Ich meine ja, aber ich bin mir nicht sicher.

E: Aber wenn man es als Draft speichern kann, ist es auf jeden Fall schonmal genug, da man hier alles auswählen kann. Ich fände es cool, wenn man das dann benennen könnte, denn man kann das Ganze ja etwas ausweiten, d.h. dass man hier die nimmt und auf 1.5 Meter Abstände gehen kann. Und dann hat man hier z.B. ein Draft, das heißt „Diamant 1.5 Tiefe 1.5 Breite“ oder „Diamant 1.5 Tiefe 1 Breite“ . Dass man es sich so einstellen kann, dass man die Diamanten bereits voreingestellt hat, weil sonst verschiebt man sich tot.

SL: Das ...

E: ... kann man?

SL: Du kannst dem hier einen Namen geben, mit dem es dann im Menü so erscheint.

E: Never mind. Es ist gut so.

SL: Gut, dass wir immerhin mal an so eine Funktion gedacht haben.

E: Finde ich sehr gut. Gut, ich habe das bisher auch nicht genutzt und deswegen weiß ich es natürlich nicht.

SL: Klar.

E: Ja, finde ich sehr gut. Genau. Was war es noch? Ähm. Ich finde die verschiedenen Funktionen je nach Ansicht bzw. Bearbeitungsfunktion ... Ich glaube da kommt man rein. Für mich war es jetzt aber ganz komisch, weil ich dachte: Ok, ich möchte jetzt ein neues Pattern erstellen. Moment mal, wieso geht das nicht? Musste dann erstmal kurz nachdenken und habe dann gemerkt: Ich war gar nicht mehr im Bearbeitungsmodus. Finde ich prinzipiell nicht schlecht. Muss aber für mich nicht unbedingt sein. Aus der Erfahrung habe ich es nicht benötigt, mal einen Ansicht- und mal einen ...

SL: Bearbeitungsmodus.

E: Genau ... einen Bearbeitungsmodus zu haben. Finde ich aber auch ganz gut, weil man dann sagen kann: Ich möchte es mir nur anschauen und will auch nichts verschieben. Finde ich auch positiv, man muss halt nur reinkommen. Für mich war es jetzt ganz was Neues, deswegen war es noch ungewohnt. Aber wenn ich das Programm jetzt länger verwenden würde, wäre es, glaube ich ... würde es sich besser anfühlen als bei dem alten Programm, wo es so etwas gar nicht gibt.

SL: Das habe ich bisher auch konsistent gehört, das Feedback, also einzelne Funktionen nicht in einzelnen Modi zu verstecken. Der Gedanke dahinter war: Es gibt Trainer, die das nutzen und es gibt Tänzer, die das nutzen und Tänzer haben den Ansichtsmodus und Trainer haben den Editiermodus. Du kannst es ja auch auf deinem Handy nutzen und da existiert da nur der Ansichtsmodus, der dann im Training verwendet wird, aber ich verstehe, dass es komisch ist, wenn man sucht und im falschen Modus ist.

E: Ja. Was derzeit bei uns der Fall ist, wenn wir die Choreografie bzw. die Bilder mit den Tänzern teilen, dann haben wir nicht das Programm, das wir teilen, sondern ich kann das drucken. Also mit Drucken ist wirklich gemeint, an einem Drucker.

SL: Auf Papier, ja.

E: Genau. Aber es gibt bei Windows ja auch die Funktion „Print to PDF“, von Microsoft ist das glaube ich, und dann kann ich das als PDF speichern und das an alle schicken. Finde ich auch cool, wenn man das nicht nur als Programm hat, sondern auch als PDF speichern kann, dass man den Verlauf auch hat. Ich kann dir das nachher auf meinem Handy zeigen.

SL: Ich habe tatsächlich schon solche Bilderpläne. Habe ich mal bekommen.

E: Ja, das finde ich auch ganz praktisch, dass man nicht nur die App auf dem Handy hat, sondern auch den Bilderplan als PDF. Ich kann jetzt aber nicht sagen, ob man das jetzt braucht, wenn da jeder einzelne Tänzer so eine App haben kann und dann einfach nur den

Ansichtsmodus hat. Ich weiß jetzt nicht, in welcher Form du das herausbringen willst. Ob man sich da einfach eine App herunterladen kann und ob das frei verfügbar ist ...

SL: Du kannst bereits darauf zugreifen. Die URL da oben, wenn du die auf deinem Handy eingibst, dann bekommst du die Webseite, und auch auf deinem PC.

E: Ok. Weil dann fände ich cool, wenn man sagen kann: Als Team, dass man quasi einen Account hat und dann sagen kann: Ok, der hat einen Trainerzugriff und der hat einen Tänzerzugriff. Genau. Ich weiß aber nicht, wie notwendig das ist, weil theoretisch wenn du was einstellst und speicherst, dann speichert es ja ... oder überspielt es die Datei, die man hat?

SL: Also du hast ja gerade die Datei von deinem Computer geladen und auch wieder auf deinem Computer gespeichert. Und du müsstest jetzt die Datei sozusagen an deine Tänzer schicken, also die JSON, und es ist dann nicht, wenn andere Leute die Seite öffnen, automatisch diese Choreo geladen. Da ist gerade immer eine Standardchoreo geladen, die ich mal bekommen habe. Ist natürlich sinnvoll, dass man Accounts machen kann mit einer Authentifizierung und einem Backend. Es ist jetzt hier natürlich nur ein Forschungsprototyp für meine Bachelorarbeit. Das ist jetzt alles nicht drin. Aber da haben wir auch schon darüber nachgedacht.

E: Ja, genau. Ansonsten, das habe ich vorher schon gesagt, das mit den Animationen, die 2 Sachen. Also einmal der Ort, wo man zusammenkommt und einmal, dass man es pausieren kann. Und ansonsten ist es, finde ich, insgesamt jetzt schon als Prototyp ein sehr gelungenes Programm. Also wenn das jetzt noch weiterentwickelt wird und die paar Sachen, die ich angemerkt habe, noch verändert werden, dann ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass ich mein altes Programm einfach weglasse und wenn ich an das Programm rankommen könnte, würde ich es sehr wahrscheinlich nutzen.

SL: Wenn es euch weiterhilft, dann wäre das natürlich der Optimalfall. Also wie schon gesagt, du kannst es theoretisch jetzt schon benutzen.

[Teilnehmer fotografiert sich noch die URL ab]

E: Ansonsten habe ich jetzt nichts mehr anzumerken.

Bitte geben Sie ihr Alter an.

- | | |
|---|----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 18 – 21 | <input type="checkbox"/> 41 – 45 |
| <input type="checkbox"/> 22 – 25 | <input type="checkbox"/> 46 – 50 |
| <input type="checkbox"/> 26 – 30 | <input type="checkbox"/> 51 – 55 |
| <input type="checkbox"/> 31 – 35 | <input type="checkbox"/> 56 – 61 |
| <input type="checkbox"/> 36 – 40 | <input type="checkbox"/> >61 |

Bitte geben Sie ihr Geschlecht an.

- ☐ **Männlich**
- ☐ Weiblich
- ☐ Divers
- ☐ Keine Antwort
- ☐ Eigene Beschreibung: _____

Wie viele Jahre Erfahrung haben Sie als **Tänzer** in einer Lateinformation und in welchen Ligen?

Seit 8.5 Jahren in Landesliga, Oberliga, Regionalliga und 2. Bundesliga

Wie viele Jahre Erfahrung haben Sie als **Trainer** einer Lateinformation und in welchen Ligen?

Seit 1.5 Jahren ausschließlich in der Landesliga (im Erwachsenenbereich)

Wie viel Erfahrung haben Sie bereits mit der Erstellung eigener Choreografien (insbesondere Bilder und Bildentwicklung)?

Ich habe 2 Choreografien erstellt: 1 mal für 6 Paare, 1 mal für 8 Paare

Wie viel Erfahrung haben Sie bereits mit **digitalen** Werkzeugen zur Bildentwicklung?

Seit 1.5 Jahren nutze ich Choreo Maker für beide erstellten Choreografien.

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen auf einer Skala von -2 bis 2 (-2="Stimme überhaupt nicht zu", -1="Stimme nicht zu", 0="Stimme weder dafür noch dagegen", ...)

		Stimme überhaupt nicht zu			Stimme voll und ganz zu	
		-2	-1	0	1	2
1	Die Darstellung von Bildern aus Choreografien ist intuitiv.					x
2	Positionen einzelner Tänzer können einfach abgelesen werden.					x
3	Die Darstellung von Blickrichtung und Ausrichtung des Körpers sind einfach und intuitiv.				x	
4	Die Bewertung der Ausnutzung der Tanzfläche ist einfach und intuitiv.					x
5	Das visuelle Erkennen von Kollisionen hilft bei der Erstellung der Choreografie.					x
6	Das Erstellen neuer Bilder ist einfach und kann ohne hohen Aufwand durchgeführt werden.			x		
7	Die Bedienung des Prototyps ist im Zusammenhang mit der Zeitleiste einfach und intuitiv.					x
8	Das Erstellen von Posen in 3D ist einfach und intuitiv.				x	
9	Eine 3D-Ansicht hat einen Mehrwert und sollte parallel zur 2D-Ansicht existieren.					x
10	Das Einfügen von Zwischenstopps und die Animation der Choreografie sind einfach und intuitiv.					x

Welche Aspekte haben Ihnen am Prototyp besonders gut gefallen? Antworten Sie in mündlicher Form oder in Stichworten.

Fragen wurden mündlich beantwortet und Antworten können der Abschrift entnommen werden.

Welche Aspekte haben Ihnen am Prototyp **nicht** gefallen? Antworten Sie in mündlicher Form oder in Stichworten.

Fragen wurden mündlich beantwortet und Antworten können der Abschrift entnommen werden.
